

Gemarkung Polleben im Regierungsbezirk Merseburg zur Gewinnung der dort lagernden Silber-, Kupfer-, Blei-, Zink-, Nickel-, Kobalt- und Schwefelerze.

**Hamburg.** Der Kaliexport nach Amerika. Der Vorstand des Kalisyndikats sah sich genötigt, für das dritte Quartal 1908 eine Einschränkung des amerikanischen Absatzes um 20% in Aussicht zu nehmen. Zurückzuführen ist diese für die deutsche Kaliindustrie in Anbetracht des dauernden Anwachsens der Produktionsstätten, sowie der gesteigerten Aufwendungen für Rohmaterialien, Löhne usw. besonders ungünstig wirkende Entwicklung auf die Schwierigkeiten, welche sich für das Syndikat aus den außersyndikalisch getätigten Abschlüssen des Kaliwerks Sollstedt ergeben. Einen Teil des Rückgangs des Absatzes nach Amerika hat im übrigen auch die amerikanische Finanzkrisis verschuldet; diese veranlaßte erhebliche Verschiebungen von Kalibestellungen, für die ein entsprechender späterer Mehrverkauf nicht zu erzielen war.

**Stauffurt.** Der Geschäftsbericht des Kalisyndikats, G. m. b. H., Leopoldshall, Stauffurt, verzeichnet für das Jahr 1907, verglichen mit dem Vorjahre, folgende Absatzziffern:

	1906 dz	1907 dz
Chlorkalium zu 80% . . .	2 793 197	2 912 476
Kalidünger mit 80% Chlorkalium . . . . .	199 813	228 859
Schwefelsaures Kali zu 90% . . . . .	511 815	562 534
Calc. schwefels. Kalimagnesia zu 48% . . . . .	370 967	315 028
Kryst. schwefels. Kalimagnesia zu 40% . . . . .	8 342	7 881
Kalidüngesalz . . . . .	2 516 982	2 558 097
Kieserit, Calcinit . . . . .	6 317	4 566
Kieserit in Blöcken . . . .	294 109	265 209
Kieserit in Blöcken (außerhalb der Beteiligung) . .	94 736	78 387
Kalirohsalze Gruppe IV . .	22 266 908	22 072 256
Kalirohsalze Gruppe V . .	744 890	719 814

In der Streitsache des Kaliwerkes Asse contra Kalisyndikat hat das Schiedsgericht seine Entscheidung dahin getroffen, daß der Anspruch des Werkes Asse vom Schiedsgericht zurückgewiesen ist. Asse hat verlangt, vom Tage der Betriebsstörung ca. 10 000 dz 80%iges Chlorkalium pro Jahr mehr zu liefern.

### Dividenden.

	1906/7 %	1905/6 %
Zuckerfabrik Salzwedel . . . . .	5	4

### Tagesrundschau.

**Chicago.** Zu der kürzlich stattgefundenen Explosion in dem Gebäude der Pabst Chemical Co. ist zu berichten, daß die Feuerwerkskörper „Fourth of July corks“ oder „Knallfix“, durch welche das Unglück verursacht wurde, nicht dieser Gesellschaft, sondern der P. L. Novelty Co. gehörten. Bei der gerichtlichen Untersuchung wurde festgestellt, daß diese Artikel in gewöhnlichen Korken von etwa

dreiviertel Zoll Durchmesser und 1 Zoll Länge bestehen, die am unteren Ende mit einem braunen Pulver gefüllt sind. Letzteres besteht nach dem Bericht des Stadtchemikers aus Phosphor und chlors. Kalium. Aus Philadelphia war die amtliche Nachricht eingetroffen, daß die kürzlich auf dem Dampfer „Arcadia“ der Hamburg-Amerika P. A. G. stattgefundenen Explosion gleichfalls durch solche aus Deutschland importierte und für Chicago bestimmte Knallkorke verursacht worden ist. Von den Beamten der Schifffahrtsgesellschaft war behauptet worden, daß der dabei angerichtete Schaden nur durch eine Höllenmaschine verursacht worden sein könne. Der Verkauf dieser Knallkorke ist von der Chicagoer Polizei untersagt worden.

**Essen.** Auf der Zeche Carolus Magnus in Borbeck erfolgte am 15. d. M. auf der 7. Sohle eine schwere Dynamitexplosion, der elf Bergleute zum Opfer fielen. Der Unfall ist zurückzuführen auf die Entzündung einer Dynamitmenge von 475 kg. Wie die Entzündung zustande kam, konnte nicht ermittelt werden.

**Nordstemmen.** Am 14./7. brach in der Zuckerfabrik Feuer aus.

**Pardubitz.** In der Petroleumraffinerie wurden am 14./7. durch Feuer mehrere Gebäude vernichtet; auch verbrannten 15 Waggons Öl und mehrere Waggons Benzin.

**Straßburg i. E.** Von Anfang Juli ab werden die von Prof. Hofmeister bisher herausgegebenen „Beiträge zur chemischen Physiologie und Pathologie“ mit der „Biochemischen Zeitschrift“ verschmolzen. Prof. Hofmeister tritt in das Herausgeberkollegium der letzteren ein.

**Wien.** Dem englischen Forscher D. Rutherford hatte die Wiener Akademie der Wissenschaften 1 g Radium zu Studienzwecken überlassen mit der Verpflichtung, daß er der Wiener Akademie die Ergebnisse seiner Untersuchungen übermittle. Nach den hierher gelangten Berichten hat Rutherford die Frage nach der Lebensdauer des Radiums von neuem untersucht und ist zu der Erklärung gelangt, daß hierfür 2000 Jahre angenommen werden müssen, eine Feststellung, die schon früher behauptet, inzwischen aber wieder bezweifelt worden ist. Auch die Umwandlung der Radiumemanation in Helium konnte von ihm wieder beobachtet werden.

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Der König von England eröffnete am 7./7. die neue Universität und das Laboratorium in Leeds.

An der University of Nevada ist Mitte Juni die Mackay School of Mines eingeweiht worden. Sie ist ein Geschenk von Clarence H. Mackay und Mrs. John W. Mackay, Sohn und Witwe des bekannten Pioniers der Comstockmine.

Nach einer Verfügung des preußischen Kultusministers vom 4./7. 1908 kann für die Zulassung zur Hauptprüfung der Lehramtsmittelmittelchemiker eine halbjährliche

Tätigkeit in einer bei jedem Armeekorps eingerichteten hygienisch-chemischen Untersuchungsstellen als ein Halbjahr der im Sinne des § 16 der Prüfungsvorschriften abzuleistenden praktischen Tätigkeit angerechnet werden.

Der Privatdozent an der Universität Halle a. S. Dr. E. Erdmann erhielt den Titel Professor.

Prof. Dr. van't Hoff-Berlin ist von der Niederländischen Chemischen Vereinigung zum Ehrenmitgliede gewählt worden.

Der Landgerichtschemiker V. Włodzimirski-Lemberg empfing den Titel Kaiserlicher Rat.

Der Professor an dem University College of North Wales, I. Lloyd Williams, erhielt von der Universität von Wales den Ehrenggrad eines Dr. of Science.

Prof. Dr. E. Abderhalden ist als Professor der physiologischen Chemie an die Universität Tübingen berufen worden.

Dr. phil. Erich Beschke habilitierte sich an der Gießener Universität für Chemie.

Robert M. Bronte wurde zum Examinator für Chemie bei der „Pharmaceutical Society of Ireland“ ernannt.

O. C. Burkhardt wurde zum Professor für Hüttenkunde am polytechnischen Institut in Blackbury, Va., berufen.

J. Cadman wurde zum Professor der Metallurgie an der Universität Birmingham als Nachfolger des Prof. Redmayne ernannt.

Dr. M. Ceresole, zurzeit technischer Leiter einer Filiale der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik, ist zum Professor für technische Chemie am Polytechnikum in Zürich ernannt worden.

Geh. Regierungsrat Dr. jur. Ernst Eilsberger aus dem Kultusministerium zu Berlin ist zum Nachfolger des aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurücktretenden Generaldirektors der Deutschen Solvaywerke ernannt worden.

Dr. jur. Fleischmann, Dozent für Rechtskunde und Gewerberecht an der Universität Halle und am Polytechnikum Cöthen, ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

E. S. Knowlton-Vancouver wurde zum Präsidenten der British Columbia Pharmaceutical Association gewählt.

Dr. H. Meerwein, Unterrichtsassistent für analytische Chemie am Bonner chemischen Universitätsinstitut, habilitierte sich an der dortigen philosophischen Fakultät.

Zum Rektor für das Jubiläumsjahr der Universität Leipzig wurde Prof. Dr. Binding gewählt.

Prof. A. H. Patterson, bisher an der University of Georgia, ist zum Professor der Physik an der University of North Carolina ernannt worden.

Dr. R. Rothe, ständiger Mitarbeiter bei der Physikalisch-technischen Reichsanstalt in Berlin, wurde zum etatsmäßigen Professor an der Bergakademie zu Clausthal ernannt.

Als Privatdozent für Hygiene und Bakteriologie habilitierte sich an der Universität Freiburg i. Br. Dr. K. Süpfle.

A. L. Walker, der am 1./1. 1908 seine Stellung als Direktor und Ingenieur der Am. Smelting

& Ref. Co. aufgegeben hat, hat am 1./7. sein neues Amt als Professor der Metallurgie und Chef der metallurgischen Abteilung an der Columbia University (Neu-York) angetreten.

Zum etatsmäßigen Lehrer an der Kgl. keramischen Fachschule in Höhr ist B. Wyndand ernannt worden.

## Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Szilard, B., Beiträge zur allgem. Kolloidchemie. Dresden, Th. Steinkopff, 1908. M 1,50

Verhandlungsberichte d. Kongresses f. gewerbl. Rechtsschutz, Düsseldorf 2.—8./9. 1907, z. beziehen durch d. Deutschen Verein f. d. Schutz d. gewerbl. Eigentums. Berlin W., Wilhelmstr. 57/58.

Müller, A., Bilder aus der chemischen Technik. (Aus Natur u. Geisteswelt, Sammlung wissenschaftl. gemeinverst. Darst., 191. Bd.) Mit 24 Abb. i. Text. Leipzig, B. G. Teubner, 1908. geh. M 1,—; geb. M 1,25

Kowalewski, G., Einführung in die Infinitesimalrechnung mit einer histor. Übersicht. (Aus Natur u. Geisteswelt, Samml. wissenschaftl. gemeinverst. Darst., 197 Bd.) mit 18 Fig. i. Text. Leipzig, B. G. Teubner, 1908. geh. M 1,—; geb. M 1,25

## Bücherbesprechungen.

R. Vater. Hebezeuge, das Heben fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Bd. 196. Aus Natur und Geisteswelt. Verl. von B. G. Teubner, Leipzig 1908. M 1,00 bzw. 1,25

Unter den in dieser vielseitigen Sammlung vertretenen Gebieten nimmt das Maschinenwesen eine verhältnismäßig bescheidene Stellung ein. Aber wir kennen den Verf. doch bereits aus seinen Werkchen über Dampf- und Wärmekraftmaschinen, denen er nunmehr die Hebezeuge hat folgen lassen, wohl als diejenigen Hilfsmaschinen, die dem praktischen Leben und Verständnis am nächsten stehen. Allerdings war auch hier weise Beschränkung erforderlich, um in der gedrängten Kürze von 125 Oktavseiten das weite Gebiet des Hebens von festen Körpern, der Pumpen von der einfachen Kolbenpumpe bis zur modernen mehrstufigen Zentrifugalpumpe, sowie der Luftkompressoren, Gebläse und Ventilatoren zu behandeln und dabei auch die unentbehrlichsten Erörterungen über die physikalischen Grundgesetze und den Kraftbedarf nicht außer acht zu lassen. Man darf sagen, daß Verf. dieser Schwierigkeiten in glücklicher Weise Herr geworden ist, und jeder, der sich in dieser Kürze über das Gebiet orientieren will, findet in dem Büchlein einen unterhaltenden und wegwundigen Führer. Auch ist durch die vielfache Einfügung von Skizzen, die mit wenigen Linien das wesentliche darstellen, dem Verständnis in bester Weise gedient. Fw.

Jahrbuch der organischen Chemie. Bearbeitet von Dr. Julius Schmidt, a. o. Prof. an der Techn. Hochschule Stuttgart. 1. Jahrg.: Die Forschungsergebnisse und Fortschritte i. J. 1907. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke.

M 12,—